

aus der Redaktion

R.G.u.H.z.!

Vielliebe Freunde, der Herausgeber dieses Blattes, unser OK Neck, hat angeordnet, dass der Redaktionsassistent, der Ol, Sorge zu tragen hat, dass nunmehr bis auf Weiteres wöchentlich, jeweils am Sippungstag ein Exemplar dieses Blattes zu erscheinen hat. Ihr seht rechts die Turneyfechtung unseres Rt Esorex zum heutigen Sippungsthema. Bis jetzt der Einzige, hat er natürlich damit auch die Kette errungen. Virtuell! Genauso soll es sein! Bitte lasst nicht nach, schickt Texte und Fechtungen, gern zu den anstehenden Sippungsthemen (z.B. Meckersippung!). Wir freuen uns drauf!

flab



Gruß unseres ER Claruso

Wir alle kriegen nun zu spüren
das Wirken der Corona-Viren,
sei es, daß wir schon infiziert
oder auch nur arretiert.
Schlaraffen muß es arg verdrießen,
daß es gilt, die Burg zu schließen
und den Handschlag zu entbehren,
gegeben zu des Uhu's Ehren!
Noch gibt es keine Langeweile,
da ich in meiner Heimbürg weile,
such` doch für bess`re Sippungszeiten
getrost ich mich vorzubereiten.
Das Smartphone brauch ich nicht dafür,
da lob` ich mehr mir mein Klavier.
Sollt` ich die Krise überleben,
wer` ich drauf was zum besten geben.
Doch warnen möchte ich zum Schluß
Euch vor dem Coronà- Virus!

Herzlichst Euer Claruso

Fechtungen

Zur 2502. Sippung, Turney um die Stupiditatis-Kette in Memoriam wld. Rt. Drama

Ich weiß, ich komm jetzt viel zu spät
wenn's um die Stupiditatis-Kette geht.

Es war halt lang schon vorgedacht,
Covid 19 hat's aus dem Tritt gebracht.

Schade nur - nichts fand statt
weil jeder Angst vorm Virus hat.

So geh ich in die Zukunft heute
was wohl passiert dann wäre, liebe Leute.

Es war gut und schön - wie's war
der Uhubaum am End vom Jahr,
das Buffet schon aufgetragen
doch dann kam'n die ersten Fragen.

Kaltes Fleisch, Gratin und Nudeln
wenig Sauce zum Besudeln.
Atzung hier von Lieferanten,
die unser Vertrauen fanden,
machten sich hier schlanke Füße
bis zum Dessert - das vermeintlich Süße.

Und beim zweiten Mal, dem Minnespiel
da lieferte einer wohl zu viel.

Auch wieder nur was keiner aß,
weil man ohne Kraut da saß.

Und Fleisch war aus - man weiß nicht genau,
vielleicht war das 'ne Umweltsau.
Die meint man müsst' das portionieren
um an Gewicht was zu verlieren.
Wir hab'n den Caterern vertraut
und die Jungs hab'n Mist gebaut.





Was war das schön im Schützensaal
mit 150 an der Zahl.
Zwei Buffets - ein Augenschmaus
das Wasser lief zum Munde raus.
Man darf halt nicht zu Schmidtchen geh'n
bei Schmidt da klappt das unbeseh`n.

Bei der Karfreitagskrystalline
Kartoffeln gab`s von der Styxine.
Authentizität, die man sehen kann
Denn da war ja noch die Schale dran.
Und wer sich vor den Fischen ekelt,
der kriegt`s mit Würstchen dann geregelt.

Und wenn ich dann auf`s Ende sehe,
allen Wohl und keinem Wehe
alles von mir war gelogen,
ich hab Euch über`n Tisch gezogen.

Für mich war das ne kleine Wette
Ich wollte gern die Lügenkette.

Lulu, Esorex



Chor - Oma

Lieb Freunde habt Ihr schon gehört,
Chor-Oma unser Leben stört.

Sie ist bedacht dass Ihr es nun,
in Ruh angeht oh'n viel zu tun.

Statt rast und rennt und flitzt herum,
sitzt Ihr nur auf dem Sofa rum.

Dabei ist Chor-Oma lieb und nett ,
hat gerne wenn Ihr liegt im Bett.

Sie wütet halt sehr gerne,
in der Nähe und der Ferne.

Drum Freunde, auch wenn wir haben Oma gern,
haltet Euch wohl besser von Ihr fern.

Bevor sie martert Euren Leib,
vergnügt Euch mit 'nem Zeitvertreib.

Schreibt Fechsungen so vor Euch hin,
auch wenn nur Blödsinn kommt in den Sinn.

Es grüßt für heut und bleibt gesund,
zur Trübsal hat es keinen Grund.

Ich hoff, dass bald es besser sei,

Euer lieber Hirsebrey.

Im Dialog zum kommenden Regenwetter

Contento

Pirol

Ich habe meinen Hund gefragt,
was er zum Wetter heute sagt?
Er gähnt nur kurz, dann schläft er ein;
„Das Wetter“ kann auch wortlos sein.

Den Seehund, ja das glaub' ich wohl,
den gibt's in Schlebusch bei Pirol.
Den hat er von der Vogelwacht
im hohen Norden mitgebracht

Contentos Köter hasst das Fragen;
er denkt sich's nur, anstatt zu sagen:
„Die Hunde, die heut' „Gassi geh'n“,
kann man als Seehund nur versteh'n!“

Ich stell' mir vor, Ihr hättet einen,
so einen Heuler, einen kleinen
Seehund, der brauchte seinen Fisch,
frisch von der Nordsee auf den Tisch.
Vielleicht wirst Du im hohen Alter,
noch Fischgenießer! Mein Gott, Walter!

Vielliebe Freunde, es versteht sich ja wohl von selbst, dass Ihr die hier und heute Euch gesandten Texte erst nach dem virtuellen Tamtam-Schlag zur Eröffnung des zweiten Teils der heutigen Sippung, also erst nach Gl. 09:13 d.A. lesen dürft. [flab](#)